

Geister und Erscheinungen (1)

Autor
Swaruu Official
Mari Swaruu
veröffentlicht
15.09.2023

Original Text: <https://swaruu.org/transcripts/ghosts-and-apparitions-first-part-necessary-context-english>

Original Video : <https://youtu.be/nxrZGdkaOFc>

Übersetztes Video (Deutsch): <https://youtu.be/GKeGtiB8axw>

Mari Swaruu: Hallo, ich danke euch, dass ihr wieder einmal hier bei mir seid. Ich hoffe, es geht euch allen gut. Ich bin Mari Swaruu.

Dieses Thema ist nicht absolut, also sind dies einige der Konzepte, die ich verstehe. Dennoch bin ich mir darüber im Klaren, dass es viele Rätsel rund um dieses Thema gibt, und es ist so schön, dass viele von ihnen immer noch ungelöst sind.

Um es direkt zu sagen: Sie sind real. Sie sind keine Produkte der Fantasie und auch keine Halluzinationen, die durch Schimmel in den feuchten Wänden eines alten Hauses oder durch natürliche oder künstliche elektromagnetische Felder in der Umgebung hervorgerufen werden, wie viele Forscher behaupten.

Die Wissenschaft auf der Erde, auf der Ebene, die die Menschen darunter verstehen, der sichtbaren öffentlichen Ebene, kann zumindest einige dieser Erscheinungen aufspüren, die wir Geister und Erscheinungen nennen. Gute Kameras mit Infrarot- und Ultraviolett-Empfindlichkeit können Geister aufspüren und Bilder von ihnen einfangen, und einige hochempfindliche Mikrofone und Tonsysteme können auch Geräusche aufzeichnen, die von ihnen ausgehen. Und wenn sie aufgezeichnet werden, nennt man sie manchmal Psychophone.

Die Wissenschaft auf der Erde, sei es auf militärischer oder auf geheimer, höherer Ebene, über die die Öffentlichkeit nicht informiert ist, kann Dinge im unteren Astralraum hocheffizient aufspüren, und die noch höhere nicht-menschliche Technologie, wie die der Taygeter und anderer Sternenvölker, kann den unteren Astralraum und das, was darin lebt, vollständig scannen und sogar kartieren.

Wenn wir das mal beiseite lassen: Ja, die untere Astralebene mit ihren Geistern und Wesenheiten ist da. Sie existiert und interagiert mit der sogenannten Welt der Lebenden oder den materiellen Bereichen der Existenz. Aber abgesehen von all diesen niederen astralen Wesenheiten, Tulpas und Egregoren, die aufgrund ihrer aggressiven Natur manchmal sogar als Dämonen eingestuft werden können, was sind Geister und Erscheinungen genau? Was ist der Unterschied zwischen einer bösen niederen Astralentität und einem Geist?

Einige böse Wesenheiten sind Geister, aber nicht alle Geister sind böse Wesenheiten, denn ein Geist kann als der Astralkörper von jemandem definiert

werden, der einst lebendig war und jetzt zu einem Disinkarnierten geworden ist. Und in seinem Prozess der Erkenntnis, dass er oder sie tot ist, und als Teil seines/ihres Weges zurück zur Quelle, kann ein böses Wesen das Ergebnis einer schlechten Person sein, die gestorben ist, oder es kann das Ergebnis einer kollektiven Schöpfung sein.

Die ganze Welt und das ganze Universum sind ein Produkt des Bewusstseins, und was das Bewusstsein sehr gut definiert, sind Gedanken. Gedanken sind Dinge, die im Entstehen begriffen sind. Alles, was jemals existierte, existiert und existieren wird, war einmal ein Gedanke. Wenn einem Gedanken oder einer Idee genug Aufmerksamkeit geschenkt wird und sie eine Konstante ist, beginnt sie, zu etwas Materiellem zu werden. Gedanken und Konzepte, die stark und mit viel emotionaler Bindung festgehalten werden, werden auch zu harter Materie und Situationen.

Gedanken werden zu Dingen durch die Handlungen von einem oder mehreren Wesen, die sie stark und wiederholt festhalten. Viele Wesen, die dieselben Gedanken hegen, manifestieren ihre kollektiven Gedanken sehr leicht in die Realität und die harte Materie, wenn sie ihre kreative Energie kombinieren. Aber ein einziges Wesen reicht aus, um jede Idee in die Realität umzusetzen.

Bei der Erschaffung von allem, beim Manifestationsprozess von allem, kommt es nicht so sehr darauf an, wie viele Individuen oder Seelen an einer solchen Schöpfung beteiligt sind; es geht vielmehr darum, wie stark der Gedanke sein kann. Ein einzelner Mensch mit einer sehr starken Absicht kann mehr erschaffen als eine große Gruppe schwächerer Menschen, denn bei der Manifestation geht es um die Kraft des Geistes und der Seele, nicht um die Menge. Und mit Seelenkraft meine ich, wie stark eine Verbindung zur Quelle sein kann.

Deshalb habe ich schon früher gesagt, dass ein einziges starkes, hochschwingendes Sternsamen-Subjekt ein sehr großes Gebiet und alles und jeden darin beeinflusst und transformiert, indem es einfach nur dort existiert, und sogar noch mehr, wenn es die Absicht hat, die Frequenz des gesamten Gebiets, in dem das Sternsamen-Subjekt lebt, anzuheben.

Wenn eine Person mit einer Verbindung zur Quelle stirbt, zieht sie ihre Aufmerksamkeit von der Idee und dem Konzept zurück, einen materiellen Körper zu haben - einen Körper, den sie übrigens für sich selbst manifestiert hat. Die materielle Welt ist langsam und teigig, wie viele sie beschrieben haben. Das führt dazu, dass sich Dinge nur langsam manifestieren, und deshalb dauert es oft so lange, bis unsere Wünsche Wirklichkeit werden, dass viele Menschen sogar am Gesetz der Anziehung zweifeln.

Der Grund für die Langsamkeit der materiellen Welt liegt in dem Zeitkonzept, das die Lebenden als Kollektiv wahrnehmen. Auf der Erde zum Beispiel nehmen die Menschen die Zeit auf ziemlich ähnliche Weise wahr, weil sie alle darauf konditioniert sind, nach der Uhr zu leben, um sich mit anderen Individuen bei ihren gemeinsamen Aktivitäten abstimmen zu können. Die Zeit und die Uhren fungieren dort als Metronom, um die Wahrnehmung aller Menschen in dieser Welt zu synchronisieren.

Wenn eine Seele die Zeit in der materiellen Welt erlebt und dann stirbt, schafft die Zeitwahrnehmung eine Trennung zwischen den beiden Welten. Was in der materiellen Welt geschieht, stimmt nicht mehr mit dem überein, was in der Astralwelt geschieht, und so entsteht die Vorstellung, dass die Manifestation in der materiellen Welt langsam und in der Astralwelt schnell ist. Doch jeder kann sich von dieser die

Zeitwahrnehmung einschränkende Vorstellung lösen und auch in der materiellen Welt alles so schnell manifestieren. Wie wir bereits gesagt haben, ist das einzige, was dich begrenzt, die Vorstellung, dass du begrenzt bist.

Das schafft eine wahrnehmungsmäßige Trennung zwischen den beiden Welten beim Tod. Der Unterschied zwischen der Tempowahrnehmung auf der einen und auf der anderen Seite erzeugt die Vorstellung, dass es zwei Seiten gibt: die materielle Welt und die spirituelle oder astrale Welt. Das liegt daran, dass alle Gedanken aus der inneren Sicht desjenigen, der sie erfährt, auch eine zeitliche Abfolge haben.

Ein lebender biologischer Körper ist die Manifestation der Vorstellungen, die eine Seele von sich selbst hat. Er ist das Ergebnis der Vorstellungen, die eine Seele darüber hat, was sie ist und was sie als Individuum ausmacht. Die Entwicklung eines Körpers, seit er geboren wurde, während er lebt und altert und während er krank wird und stirbt, ist das Ergebnis der starken Vorstellungen der Glaubenssysteme, an die ein Individuum gebunden ist. Und die Ursachen und Wirkungen, die sich aus ihren Handlungen und ihrem Lebensstil ergeben, sowie die selbstbestimmten Vorstellungen, die der Einzelne davon hat, wie er oder sie in jedem Alter aussehen und sein würde.

Die Anhaftung an die Vorstellungen des kollektiven Unbewussten, in dem ein Individuum lebt, prägt die Abfolge der körperlichen Veränderungen, die sein Körper durchläuft, wie Reifung, Alterung und degenerative Prozesse, die schließlich zum Tod führen. Mit anderen Worten: Das Leben in einem materiellen Körper, das Leben, das Reifen, das Altern und das Sterben sind nichts anderes als die Ergebnisse der Manifestation von Konzepten und Ideen, denen eine Seele anhängt und von denen sie glaubt, dass sie so und nicht anders sein sollten.

Wie ich schon sagte, gibt es keine materielle Welt, denn sie ist nur das Ergebnis oder die Manifestation einer Gruppe von Ideen und der Anhaftung, an der die Seelen festhalten, während sie noch in der Astralwelt existieren. Deshalb definiere ich die materielle Welt nur als das, was mit den fünf oder sechs Sinnen eines biologischen Körpers verstanden und wahrgenommen werden kann, einschließlich all dessen, was die Technologie ihm bei der Wahrnehmung helfen kann, denn es wird immer noch durch diesen Körper verstanden und wahrgenommen.

Wenn der physische Körper stirbt, kann die Aufmerksamkeit der Seele nicht mehr durch diesen Punkt der Aufmerksamkeit fließen, weil seine Systeme nicht mehr funktionieren. Dennoch hält die Seele immer noch an vielen Konzepten fest, die sie zu Lebzeiten definiert haben, und diese Anhaftung kann immer noch einen Körper manifestieren, der ähnlich aussieht wie zu Lebzeiten des Menschen. Diese Körperform kann künstlich gefangen werden, wie in vielen Ritualen zu sehen ist, aber nur so lange, wie die Seele mit dem Astralkörper denkt, sie sei gefangen.

Wenn der materielle Körper stirbt, manifestiert die Seele immer noch ihr astrales Äquivalent, mit dem sie immer noch die Welt der Lebenden durchstreifen kann, bevor sie in höhere Astralbereiche oder zur Quelle zurückkehrt. Nur wenn eine Seele und ihr Astralkörper in einer sehr niedrigen Schwingung sind, voller Angst, für schlechte Dinge, die sie im Leben getan hat, bestraft zu werden, fällt sie in die unteren Astralbereiche. Und wenn ihre Frequenz niedrig genug ist, kann sie dort auf unbestimmte Zeit bleiben, mit wenig oder gar keiner Verbindung zur Quelle. Sie kann nur weiter existieren, wenn sie mit Energie in Form einer Tulpa oder eines Egorgors gefüttert wird und diese zu einer Entität werden.

Wenn eine Seele in ihrem Astralkörper genug Willenskraft und Bindungen an Menschen, Dinge oder Orte hat, die sie zu Lebzeiten kannte, kann sie genug Energie haben, um mit der materiellen Welt zu interagieren. Sie kann genug Energie konzentrieren, um etwas zu bewegen, oder sie kann genug Energie haben, um sich in etwas zu verwandeln, das für eine lebende Person sichtbar ist.

Wie ich bereits erklärt habe, besteht alles aus Frequenzen und Schwingungen, und wenn sie übereinstimmen, werden sie Teil desselben Reiches. Deshalb sind sie kompatibel und können sich gegenseitig erleben.

Niemand, der eine Seele hat, geht jemals verloren und ist in der unteren Astralebene gefangen. Sie kann dort eine Zeit lang bleiben, während sie verarbeitet, was geschehen ist, aber jede echte Seele kehrt immer zur Quelle zurück, denn eine Seele ist die Quelle selbst und kann daher nicht verloren gehen.

Die Fortsetzung folgt im zweiten Teil. Ich kann ihn nicht vollständig veröffentlichen, weil ich immer noch an diesem Thema schreibe. Ich veröffentliche, was ich schreibe, die meisten von euch wissen das bereits.

Ich danke dir, dass du dir mein Video angeschaut hast und dass du es geliked und abonniert hast, wenn du diese Inhalte für dich als wertvoll erachtest, und ich hoffe, dich das nächste Mal hier zu sehen. Pass auf dich auf und lass es dir gut gehen.

Mit viel Liebe.

Deine Freundin,

Mari Swaruu

Übersetzung:
Rolf Hofmann

alle übersetzten Texte (Deutsch) und Videos: <https://www.ofaatu.eu/swaruu-org/>
Deutsch synchronisierte Videos auf den OFAATU-Kanälen:

☆ YouTube: <https://www.youtube.com/@ofaatu>

☆ zensierte Videos auf Odyssee : <https://odysee.com/@ofaatu>
